

Trösten und Beruhigen

Das Baby schreit.
Es braucht meine Hilfe.



Das Baby schreit.

Ich schaue genau: Wie viel Hilfe braucht mein Baby?



Das ist Lucas.
Er ist 3 Monate alt.
Er schreit.
Seine Mutter weiß:
Jetzt braucht Lucas meine Hilfe.



Lucas Mutter beugt sich zu ihm.
Sie spricht beruhigend.
Ihre Stimme ist leise.
Sie summt zum Beispiel:
„Mhm, mhm, mhm.“

Sie beobachtet Lucas genau.
Kann er sich so beruhigen?



Lucas beruhigt sich noch nicht.
Jetzt legt sie ihre Hände auf seinen Bauch.
Sie streichelt ihn sanft.
Sie spricht weiter mit beruhigenden Worten.
Sie beobachtet Lucas sehr genau.
Kann er sich jetzt beruhigen?





Lucas kann sich noch nicht beruhigen.
Er braucht noch etwas Zeit.
Seine Mutter spricht weiter lieb mit ihm.
Jetzt zeigt sie mit ihrem Gesicht:
Oh, dir geht es gar nicht gut.



Mit den Händen nimmt sie seine Füße.
Dadurch gibt sie ihm Halt.
Sie spricht weiter liebe Worte.
Das hilft ihm.
Langsam beruhigt Lucas sich.



Jetzt geht es Lucas wieder gut.
Seine Mutter lacht.
Sie zeigt Lucas ihre Freude.
Sie freut sich.

Manchmal braucht Lucas mehr Beruhigung.
Dann nimmt seine Mutter ihn auf den Arm.
Sie schaukelt ihn.
Sie spricht lieb mit ihm.
Sie gibt ihm seinen Schnuller.